

Apostelkirche in Kapernaum



Liebe Gemeindeglieder und Freunde,

Egal von wo man sie auch betrachtet, mit ihren markanten roten Kuppeln ist sie einfach faszinierend, die griechisch-orthodoxe Apostelkirche von Kapernaum.



Nach Kapernaum ging Jesus, weil er in seiner Heimatstadt Nazareth von den meisten Menschen nicht anerkannt wurde, manche wollten sogar ein Attentat auf ihn verüben: Kein Prophet gilt etwas in seinem

Vaterland. Kapernaum wird auch die Stadt Jesu genannt, weil er dort eine Art Zuhause gefunden hatte. Am Seeufer von Kapernaum berief Jesus seine ersten Jünger Petrus, Andreas, Jakobus und Johannes. Hier heilte er die fieberkranke Schwiegermutter des Petrus und die sterbende Tochter des Synagogenvorstehers Jäirus.



Im Inneren der Apostelkirche kann man phantastische Ikonen entdecken. Besonders eindrucksvoll ist diejenige, die den schlafenden Jesus auf dem Fischerboot darstellt, als der Sturm über dem



See Genezareth tobte. Verzweifelt versucht ein Jünger ihn zu wecken. Konnte Jesus in dieser Situation wirklich schlafen? Oder war sein Schlaf nur vorgetäuscht (so meinten es einige Ausleger)? Meine Meinung: Jesus schläft deshalb, weil er geweckt werden will. Von seinen Jüngern damals, von uns heute. Weil er eingeschaltete werden will in unser Leben.

Die Fotos sind vor gerade mal vier Wochen entstanden. Wir waren also mal wieder im Heiligen Land, unserer zweiten Heimat. Etliche Male sind wir inzwischen gefragt worden, ob bzw. wann wir denn wieder eine Concordia-Reise ins Heilige Land unternehmen. Darauf zum ersten Mal hier

die Antwort: Wenn wir interessierte Teilnehmer finden, möchten wir im Herbst 2020 noch einmal los. Sagen Sie uns Bescheid!

Ihre Muhje und Pastor Dr. Peter Söllner